

## "Verstecken geht einfach nicht!"

Vor einem Jahr begann für 12 Teamleiter der TI NL Süd die Weiter-bildung im Rahmen der Führungswerkstatt. Die Führungskräfte wurden ein Jahr lang von Josef Beil, Lerncoach der Firma Janus, begleitet und bekamen viele neue Werkzeuge an die Hand. In Workshops wurde sowohl Theorie vermittelt, als auch der Praxis-bezug mittels Rollenspiel hergestellt. Die Schwerpunktthemen waren individuell auf die TI NL Süd und die Teilnehmer abgestimmt. Der Abschlussworkshop fand Mitte Oktober 2009 in Aschau statt. Claudia Schönhofer, Referentin HR, Josef Beil, Lerncoach und Martin Größ vom PTI 21 stellten sich den Fragen der Redaktion.



### Wie läuft so eine Führungswerkstatt ab?

Claudia Schönhöfer: Bei den Teilnehmern handelt es sich um Teamleiter, die die Instrumente und Werkzeuge einer Führungskraft weitgehend kennen. Der Umgang damit soll versierter und individuell besser nutzbar gemacht werden. Über ein Jahr verteilt treffen sich die Führungskräfte immer wieder mit dem Lerncoach, um Themen wie das Zielbild der DTNP, die Führung in Veränderungsprozessen, die Leistungsdifferenzierung, die Balance Führung und Fachwissen oder die Potentialanalyse als Chance zu vertiefen. Zwischen den einzelnen Terminen erhalten die Teilnehmer Aufgaben, um das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Wir bieten seit 4 Jahren diese Weiterbildungsmöglichkeit für unsere Teamleiter an und haben bislang damit sehr positive Erfahrungen gemacht. Die anfängliche Skepsis von Teilnehmern wechselt schnell in Begeisterung über.

### Herr Beil, Sie sind ein erfahrener Trainer. Was zeichnet die Methode der Führungswerkstatt aus?

Josef Beil: Menschen verändern sich, wenn sie neue Erfahrungen machen und nicht einfach nur neues Wissen anhäufen. Diese wesentliche Grundformel von Entwicklung und Lernen beachtet die Führungswerkstatt. Sie macht sie so sinnvoll und wirksam zugleich. Und wenn man sich mehrmals trifft, geht „Verstecken“ einfach nicht – auch wenn Mancher dies zu Beginn der Veranstaltungsserie noch glaubt. Für die Teilnehmer ist diese intensive Arbeit herausfordernd. Belohnt wird der aufgebrachte Mut mit neuer Energie und Freude an der jeweiligen Aufgabe. Gefordert und belohnt wird auch der Lerncoach. Denn er darf wirklich befriedigende, sinnvolle – wenn auch manchmal harte – Arbeit leisten. Vom Einsatz beider profitiert die Organisation, denn gerade Teamleiter müssen als Führungskräfte Menschen so entwickeln, dass diese den Organisationszielen folgen. Wie das geht? Es gilt, zuerst sich selbst zu entwickeln und dann in der Praxis mutig Dinge umzusetzen, zu tun, auszuprobieren, Erfahrungen zu sammeln, manchmal im ersten Anlauf zu leiden und trotzdem weiter zu machen bis sich der Erfolg einstellt. Denn das macht die Führungswerkstatt aus und dort machen wir dies alles.

### Herr Größ, Sie sind Teamleiter beim PTI 21, wie haben Sie persönlich die Führungswerkstatt erlebt?

Martin Größ: Am 17. November 2008 traf sich in Buch bei Rieden-burg ein buntgemischter Teilnehmerkreis aus zwölf Teamleiter der TI NL Süd. Zunächst wusste keiner von uns, was unter dem Begriff "Führungswerkstatt" zu verstehen war. Das Ziel war klar, sich als Führungskraft zu verbessern. Schnell merkten wir, dass die Seminarreihe, die mit 5 Terminen an insgesamt 11 Arbeitstagen stattfand, in kein steifes Korsett mit festem Lehrplan gezwängt war. In Zusammen-arbeit mit der Geschäftsleitung wurden die Rahmenbedingungen fest-gelegt. Unser Coach, Josef Beil, der schon mehrere Führungswerk-stätten in der TI NL Süd durchgeführt hat, verstand es immer wieder auf aktuelle Themen in unserem Arbeitsumfeld zu reagieren und auf die Bedürfnisse jedes einzelnen einzugehen.

Zwei sehr spannende Themen waren für mich zum einen der Umgang mit Veränderungen, welche wir alle in unserem Unternehmen schon erlebt haben und wieder erleben werden. Zum anderen die damit zwangsläufig verbundenen Emotionen und das Burnout-Syndrom, das jeden treffen kann, egal in welcher Verantwortung er steht.

Besonders erfreulich war das gegenseitige Kennenlernen der Kollegen. Einerseits tauschten wir uns über aktuelle Herausforderungen im Arbeitsalltag aus und lernten dadurch viel über andere PTI der Niederlassung. Andererseits gab es auch die Möglichkeit die Kollegen von ihrer privaten Seite kennenzulernen.

Schließlich fand Mitte Oktober 2009 unsere Abschlusstagung in Aschau im Chiemgau statt. Claudia Schönhöfer, Koordinatorin der Lernwerkstatt, und auch Mitglieder der Geschäftsleitung fanden sich hierzu ein. In einer gemeinsamen Runde wurden die positiven Aspekte der Lernwerkstatt aufgezeigt, aber auch Verbesserungspotentiale angesprochen.

Ich blicke sehr positiv auf die Führungswerkstatt zurück. Der Zeitaufwand ist zwar nicht unerheblich, im PTI wartet die Arbeit. Es gibt einem aber auch die Möglichkeit, Abstand zu gewinnen und einen völlig neuen Blickwinkel für die Probleme des Alltags zu entdecken!

### **Wie geht es in der TI NL Süd mit den Führungswerkstätten weiter?**

Claudia Schönhöfer: Die sechste Führungswerkstatt hat jetzt wieder am 16. November mit der Kickoff-Veranstaltung in Riedenburg angefangen. 12 Teilnehmer starten mit Josef Beil als Trainer durch! Generell sollen alle Führungskräfte der TI NL Süd einmal an dem Weiterbildungsprogramm "Führungswerkstatt" teilgenommen haben.



Die sechste Führungswerkstatt ist wieder los gegangen.

**Vielen Dank für das Interview!**

 [Führungswerkstatt 2009](#)